

Vorlage für Expertinnen und Experten

Zeit: 40 Minuten

- Hinweis:**
- Die erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
 - Die Aufgaben müssen nicht in der vorgegebenen Reihenfolge gelöst werden.
 - Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich.
 - Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet.
 - Überzählige Antworten werden nicht bewertet.
 - Es werden nur ganze und halbe Punkte vergeben.

Hilfsmittel: keine

Notenskala	Maximale Punktezahl: 47		
	45	-	47 Punkte = Note 6
	40	-	44.5 Punkte = Note 5,5
	35.5	-	39.5 Punkte = Note 5
	31	-	35 Punkte = Note 4,5
	26	-	30.5 Punkte = Note 4
	21.5	-	25.5 Punkte = Note 3,5
	16.5	-	21 Punkte = Note 3
	12	-	16 Punkte = Note 2,5
	7.5	-	11.5 Punkte = Note 2
	2.5	-	7 Punkte = Note 1,5
	0	-	2 Punkte = Note 1

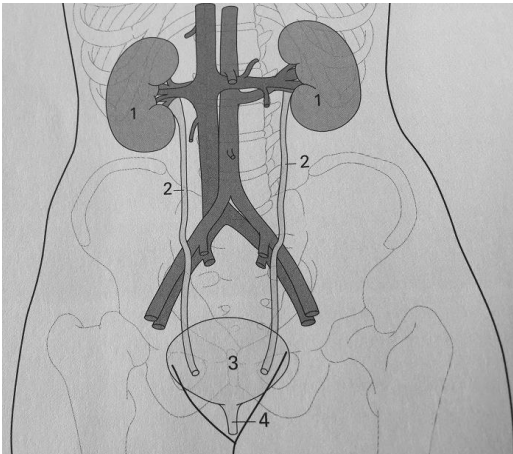
Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen nicht vor dem **1. September 2018** für Übungszwecke verwendet werden!

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe für Prüfungsfragen AssistentIn Gesundheit und Soziales im Auftrag der nationalen Organisationen der Arbeitswelt OdASanté und Savoirsocial

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 1 Sie starten mit der Arbeit um 7 Uhr. Sie gehen zu Herrn Berger. Sie fragen ihn wie er geschlafen hat. Er antwortet Ihnen, dass er schlecht geschlafen hat. Welche Ursachen für Schlafstörungen kennen Sie? a) Nennen Sie zwei Beispiele körperlicher Ursachen.		1	
<div>körperliche Ursachen</div> Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>schwitzen, frieren</i> • <i>Schmerzen</i> • <i>Inkontinenz, Harndrang</i> • <i>Hunger, Durst</i> 			
b) Nennen Sie zwei Beispiele psychischer Ursachen.		1	
<div>psychische Ursachen</div> Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Freude</i> • <i>Traurigkeit</i> • <i>Angst</i> • <i>Sorgen</i> • <i>Konflikte</i> • <i>Stress</i> 			
c) Nennen Sie zwei Beispiele zu Ursachen der Umgebung.		1	
<div>Ursachen der Umgebung</div> Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Geräusche</i> • <i>Zimmer zu hell, zu dunkel</i> • <i>Bett zu hart, zu weich</i> • <i>fehlende Privatsphäre (zu zweit im Zimmer)</i> • <i>neue Umgebung</i> 			
K 2.7			
Übertrag		3	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	3	
<p>Aufgabe 2</p> <p>Sie informieren Herrn Berger über die bevorstehende Körperpflege.</p> <p>Nennen Sie vier Massnahmen, um seine Privatsphäre zu schützen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Türe schliessen • Anwesenheitslicht einschalten • Vorhänge ziehen • einen Paravent zum anderen Klienten aufstellen • Schild «bitte nicht stören» an der Türe anbringen <p>K 1.3</p>	2	
<p>Aufgabe 3</p> <p>Sie waschen und pflegen die Beine und Füsse von Herrn Berger. Sie haben die Materialien bereits vorbereitet.</p> <p>Beschreiben Sie drei Arbeitsschritte.</p> <p><i>Beispiel: Ich informiere Herrn Berger über das Vorgehen.</i></p> <p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich helfe Herrn Berger, die Pyjamahosen auszuziehen. • Ich wasche auf einer Seite das Bein und den Fuss und trockne nach. • Ich wasche auf der anderen Seite das Bein und den Fuss und trockne nach. • Ich beobachte und kontrolliere die Haut, zum Beispiel Zehenzwischenräume. • Ich creme die Haut der Beine/Füsse ein. <p>K 1.3</p>	3	
Übertrag	8	

	Anzahl Punkte								
	maximal	erreicht							
Übertrag	8								
Aufgabe 4 Sie wechseln die Inkontinenzeinlage. Wie nehmen Sie Rücksicht auf das Schamgefühl von Herrn Berger? Nennen Sie vier Massnahmen. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• <i>feinfühlig auf seine Bedürfnisse eingehen</i>• <i>Intimsphäre wahren</i>• <i>keine unüberlegten Äusserungen machen</i>• <i>sein Selbstwertgefühl stärken</i>• <i>genügend Zeit für die Pflege einplanen</i>• <i>Ressourcen fördern, indem ich den Klienten in die Tätigkeit miteinbeziehe</i>• <i>über meine Arbeitsschritte informieren</i>• <i>alle Berührungen im Intimbereich ankündigen</i>• <i>Handschuhe tragen</i>• <i>nur so viel abdecken, wie nötig</i> K 1.2	2								
Aufgabe 5 a) Beschriften Sie das Harnsystem. <div></div> <table><tr><td>1</td><td>Niere</td></tr><tr><td>2</td><td>Harnleiter</td></tr><tr><td>3</td><td>Harnblase</td></tr><tr><td>4</td><td>Harnröhre</td></tr></table> b) Nennen Sie eine Funktion der Niere. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• <i>Urin produzieren</i>• <i>Blut filtern</i>• <i>Urin konzentrieren</i>• <i>End- und Giftstoffe ausscheiden</i> K 1.2	1	Niere	2	Harnleiter	3	Harnblase	4	Harnröhre	1.5
1	Niere								
2	Harnleiter								
3	Harnblase								
4	Harnröhre								

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	12	
<p>Aufgabe 6</p> <p>Nach dem Aufstehen kontrollieren Sie das Gewicht von Herrn Berger auf der Sitzwaage.</p> <p>a) Welche Grundsätze beachten Sie bei der Gewichtskontrolle?</p> <p>Nennen Sie zwei Grundsätze.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • möglichst immer zur gleichen Tageszeit Gewicht messen • gleiche Kleidung tragen • immer gleich wiegen, mit oder ohne Schuhe • immer entweder vor oder nach einer Mahlzeit • immer die gleiche Waage benutzen <p>b) Wie gehen Sie bei der Gewichtskontrolle vor?</p> <p>Beschreiben Sie drei Arbeitsschritte.</p> <p>Sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich arretiere/ bremse die Waage. • Ich kontrolliere die Funktion der Waage. • Ich eiche eine mechanische Waage vor der Gewichtskontrolle. • Ich lege eine Unterlage auf die Sitzfläche. • Ich informiere Herrn Berger, dass er ganz nach hinten rutschen muss. • Ich leite Herrn Berger an, die Füße auf das Trittbrett zu stellen. • Ich bitte Herrn Berger während der Messung ruhig zu sitzen. • Ich notiere das Gewicht. <p>K 1.6</p> <p>c) Herr Berger hat in einer Woche zwei Kilogramm zugenommen.</p> <p>Begründen Sie in einem Satz, wieso Sie die zuständige Fachperson informieren.</p> <p>Sinngemäß:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fachperson kann weitere Abklärungen machen. • Die Fachperson ist für weitere Schritte verantwortlich. • Ich halte mich an meinen Kompetenzbereich. <p>K6.1</p>	1	3
Übertrag	17	

	Anzahl Punkte														
	maximal	erreicht													
Übertrag	17														
Aufgabe 7 Sie reinigen anschliessend die Sitzwaage. Kreuzen (x) Sie an, was Sie tun oder nicht tun. <table><tr><th>Handlung</th><th>tue ich</th><th>tue ich nicht</th></tr><tr><td>Ich reinige die Sitzwaage nach jeder Benutzung.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Ich benutze für die Reinigung Desinfektionsmittel</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Ich reinige jedes Mal gründlich die Räder.</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Ich reinige die Sitzfläche und die Lehne.</td><td>x</td><td></td></tr></table> 	Handlung	tue ich	tue ich nicht	Ich reinige die Sitzwaage nach jeder Benutzung.	x		Ich benutze für die Reinigung Desinfektionsmittel	x		Ich reinige jedes Mal gründlich die Räder.		x	Ich reinige die Sitzfläche und die Lehne.	x	
Handlung	tue ich	tue ich nicht													
Ich reinige die Sitzwaage nach jeder Benutzung.	x														
Ich benutze für die Reinigung Desinfektionsmittel	x														
Ich reinige jedes Mal gründlich die Räder.		x													
Ich reinige die Sitzfläche und die Lehne.	x														

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	21	
<p>Aufgabe 9</p> <p>Sie begleiten Herrn Berger mit dem Rollator in die Aktivierung.</p> <p>a) Was kontrollieren Sie, bevor er den Rollator benutzt?</p> <p>Nennen Sie zwei Punkte.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle, dass der Rollator sauber ist • Kontrolle, dass die Höhe des Rollators an der Grösse von Herrn Berger angepasst ist • Kontrolle, dass die Bremsen funktionieren • Kontrolle, dass alle Schrauben angezogen sind • Kontrolle, dass keine Gegenstände die Räder blockieren <p>b) Sie stellen die Sicherheit auf dem Weg zur Aktivierung sicher. Worauf achten Sie bei der Begleitung von Herrn Berger?</p> <p>Beschreiben Sie vier Massnahmen.</p> <p><i>Beispiel: Ich informiere Herrn Berger über das Vorgehen.</i></p> <p>Sinngemäss:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich achte darauf, dass Herr Berger rutschfeste Schuhe trägt. • Ich achte darauf, dass Herr Berger seine Brille trägt. • Ich gebe ihm Zeit langsam zu laufen. • Ich lasse mein Tempo Herrn Berger an. • Ich erinnere ihn daran kleine Schritte zu machen. • Ich achte auf ein regelmässiges Tempo. • Ich ermögliche ihm Verschnaufpausen. • Ich achte auf Hindernisse und räume diese aus dem Weg. • Ich achte auf eine aufrechte Körperhaltung beim Gehen. • Ich fordere ihn auf, den Blick nach vorne zu richten. <p>K 4.1/4.3</p>	1	
Übertrag	26	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		26													
Aufgabe 10 Herr Berger ist schwerhörig. Wenn Sie mit Herrn Berger sprechen, stehen Sie direkt vor ihm. a) Warum machen Sie dies? Begründen Sie es in zwei Sätzen. Sinngemäss: <ul style="list-style-type: none">• Herr Berger kann mir von den Lippen ablesen.• Herr Berger sieht meine Mimik.• Herr Berger sieht meine Gebärden.• Herr Berger hat Blickkontakt zu mir. b) Nennen Sie zwei Sinnesorgane und je ein dazugehöriges Signal. Zum Beispiel: <table><tr><th>Sinnesorgan</th><th>Signal</th></tr><tr><td><i>Beispiel:</i> Ohr</td><td><i>Beispiel:</i> Ton</td></tr><tr><td>Auge</td><td>Licht, Hell/Dunkel, Farben</td></tr><tr><td>Nase</td><td>Geruch, Düfte</td></tr><tr><td>Mund</td><td>Geschmack wie süss, sauer, salzig, bitter, würzig</td></tr><tr><td>Haut</td><td>Gefühl, Vibration, Druck, Wärme/Kälte, Schmerz</td></tr></table> Korrekturhinweis: <i>Für 1 Punkt muss die ganze Linie korrekt sein.</i> <i>Es können keine halben Punkte vergeben werden.</i>		Sinnesorgan	Signal	<i>Beispiel:</i> Ohr	<i>Beispiel:</i> Ton	Auge	Licht, Hell/Dunkel, Farben	Nase	Geruch, Düfte	Mund	Geschmack wie süss, sauer, salzig, bitter, würzig	Haut	Gefühl, Vibration, Druck, Wärme/Kälte, Schmerz	2	
Sinnesorgan	Signal														
<i>Beispiel:</i> Ohr	<i>Beispiel:</i> Ton														
Auge	Licht, Hell/Dunkel, Farben														
Nase	Geruch, Düfte														
Mund	Geschmack wie süss, sauer, salzig, bitter, würzig														
Haut	Gefühl, Vibration, Druck, Wärme/Kälte, Schmerz														
K 2.6															
Übertrag		30													

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		30	
Aufgabe 11 In der Aktivierung stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Welche Aktivierung können Sie damit durchführen? Nennen Sie je zwei.			
Material	Aktivierung		
Ball	Sinngemäss: <ul style="list-style-type: none">• <i>im Kreis herumgeben</i>• <i>um den Körper kreisen</i>• <i>mit Hand/Fuss antippen</i>• <i>Ball zuwerfen</i>	1	
Seil	Sinngemäss: <ul style="list-style-type: none">• <i>im Kreis daran ziehen</i>• <i>mit beiden Händen halten und die Arme heben und senken</i>• <i>auf den Boden legen und im Sitzen den Fuss von der einen Seite auf die andere Seite bewegen</i>	1	
K 2.2			
Übertrag		32	

		Anzahl maximal	Punkte erreicht										
Übertrag		32											
Aufgabe 12 Herr Berger sagt Ihnen, dass er bei der Aktivierung nicht mitmachen will. Ordnen Sie die Haltungen den Beispielen zu. Haltungen: <ul style="list-style-type: none">• Hilfsbereitschaft• Empathie und Wertschätzung• Höflichkeit• Persönlichkeit respektieren <table><tr><th>Beispiel</th><th>Haltung</th></tr><tr><td>Ich spreche Herrn Berger in der Sie-Form an.</td><td>Höflichkeit</td></tr><tr><td>Ich frage nach, ob ich etwas für ihn tun kann.</td><td>Hilfsbereitschaft</td></tr><tr><td>Ich respektiere die Entscheidung von Herrn Berger, bei der Aktivierung nicht mitzumachen.</td><td>Persönlichkeit respektieren</td></tr><tr><td>Ich höre interessiert zu, wenn Herr Berger erzählt, was er gerne machen möchte.</td><td>Empathie und Wertschätzung</td></tr></table>		Beispiel	Haltung	Ich spreche Herrn Berger in der Sie-Form an.	Höflichkeit	Ich frage nach, ob ich etwas für ihn tun kann.	Hilfsbereitschaft	Ich respektiere die Entscheidung von Herrn Berger, bei der Aktivierung nicht mitzumachen.	Persönlichkeit respektieren	Ich höre interessiert zu, wenn Herr Berger erzählt, was er gerne machen möchte.	Empathie und Wertschätzung	2	
Beispiel	Haltung												
Ich spreche Herrn Berger in der Sie-Form an.	Höflichkeit												
Ich frage nach, ob ich etwas für ihn tun kann.	Hilfsbereitschaft												
Ich respektiere die Entscheidung von Herrn Berger, bei der Aktivierung nicht mitzumachen.	Persönlichkeit respektieren												
Ich höre interessiert zu, wenn Herr Berger erzählt, was er gerne machen möchte.	Empathie und Wertschätzung												
K 2.6													
Übertrag		34											

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		34	
Aufgabe 13 Am Nachmittag kommt Frau Berger zu Besuch. Sie bringt ihrem Mann einen Blumenstrauss. a) Was beachten Sie bei der Pflege von Schnittblumen? Nennen Sie vier Massnahmen. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Stiele schräg anschneiden • hölzernen Stiele leicht quetschen • handwarmes Wasser benutzen • Frischhaltemittel in die Vase geben • die untersten Blätter von den Stielen entfernen • die Blumen einzeln und verschieden hoch einstellen • gebundene Sträusse nicht aufschneiden • die Blumen nicht in die Sonne stellen 		2	
b) Herr Berger hat auch eine Topfpflanze im Zimmer. Was beachten Sie bei der Pflege von Topfpflanzen? Nennen Sie vier Massnahmen. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • die Pflanzen regelmässig düngen • die Pflanze mit Wasser besprühen • die grossen Blätter feucht abwischen • den Übertopf reinigen • die Erde lockern • verdorrte Blätter/Blumen entfernen • regelmässig die Pflanzen giessen 		2	
K 3.2			
Übertrag		38	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		38													
Aufgabe 14 Frau Berger bringt ihrem Mann frische Kleidung. Herr Berger friert sehr schnell. Kreuzen (x) Sie ein Kleidungsstück an, welches sich für Herrn Berger eignet. Begründen Sie Ihre Wahl.		1													
<table><tr><th>Kleidungsstück</th><th>eignet sich für Herrn Berger</th></tr><tr><td>Hemd aus Leinen</td><td></td></tr><tr><td>Socken aus Wolle</td><td>x</td></tr><tr><td>Hose aus chemisch veränderten Pflanzenfasern</td><td></td></tr><tr><td>T Shirt aus Synthefasern</td><td></td></tr><tr><td colspan="2">Begründung</td></tr><tr><td colspan="2">Sinngemäss:<ul style="list-style-type: none">• Wolle hat ein gutes Warmhaltevermögen.• Extremitäten kühlen dadurch weniger rasch ab.</td></tr></table>				Kleidungsstück	eignet sich für Herrn Berger	Hemd aus Leinen		Socken aus Wolle	x	Hose aus chemisch veränderten Pflanzenfasern		T Shirt aus Synthefasern		Begründung	
Kleidungsstück	eignet sich für Herrn Berger														
Hemd aus Leinen															
Socken aus Wolle	x														
Hose aus chemisch veränderten Pflanzenfasern															
T Shirt aus Synthefasern															
Begründung															
Sinngemäss: <ul style="list-style-type: none">• Wolle hat ein gutes Warmhaltevermögen.• Extremitäten kühlen dadurch weniger rasch ab.															
K 3.4		39													
Übertrag															

		Anzahl maximal	Punkte erreicht
Übertrag		39	
Aufgabe 15 Herr Berger geht heute Mittag mit seiner Frau einen Kaffee trinken. Das ist ein Alltagsritual. Nennen Sie für jedes aufgeführte Ritual ein Beispiel.		1	
Ritual	Beispiel		
Alltagsrituale	<i>Beispiel: Kaffee trinken mit der Frau</i> <ul style="list-style-type: none">• Einschlafritual• Morgenritual in Zusammenhang mit Körperpflege• Begrüßungsritual		
religiöse Rituale	<ul style="list-style-type: none">• Gebet• Kirchenbesuch• religiöse Feste• Taufe, Konfirmation		
K 2.2			
Übertrag		40	

				Anzahl Punkte	
				maximal	erreicht
Übertrag				40	
Aufgabe 16 Sie führen die Dokumentation von Herrn Berger. Kreuzen (x) Sie an, ob die nachfolgenden Einträge richtig oder falsch formuliert sind und begründen Sie Ihre Entscheidung.				3	
Eintrag in Pflegedokumentation	richtig	falsch	Begründung		
Herr Berger hat gesagt, dass er schlecht geschlafen hat.	x		Sinngemäss: <i>Ich habe eine direkte Aussage von Herrn Berger eingetragen.</i>		
Herr Berger hatte keine Lust bei der Aktivierung mitzumachen.		x	Sinngemäss: <i>Der Eintrag ist eine Behauptung/ Interpretation und nicht sachlich formuliert.</i>		
Herr Berger hat zwei Kilogramm zugenommen.	x		Sinngemäss: <i>Der Eintrag ist sachlich formuliert.</i>		
Korrekturhinweis: Für 1 Punkt muss die ganze Linie korrekt sein. Es können keine halben Punkte vergeben werden.					
K 6.3					
Übertrag				43	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		43	
Aufgabe 17 Am Ende des Arbeitstages reflektieren Sie Ihre Arbeit. Mit welchen Handlungen haben Sie heute die Regeln der Arbeitssicherheit eingehalten? Nennen Sie zu jeder Regel eine Handlung aus Ihrer Arbeit mit Herrn Berger.		2	
Regel	Handlung		
rückenschonende Arbeitsweise	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Teilwäsche im Bett – Bett auf Arbeitshöhe • in die Knie gehen beim Reinigen der Waage 		
Hygienerichtlinien beachtet	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Handschuhe beim Wechseln der Inkontinenzeinlage • Händedesinfektion vor und nach Klientenkontakt • Hände gewaschen nach der Pflege der Blumen/Pflanzen 		
Unfallverhütung	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • rutschfeste Schuhe • Schuhe mit einem Riemen getragen oder geschlossene Schuhe getragen • vorausschauende Begleitung auf dem Weg zur Aktivierung 		
vermeiden von Hautreizungen	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • sorgfältiger Umgang mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln • Handschuhe getragen beim Reinigen der Waage 		
K 4.1/4.3			
Übertrag		45	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		45																
Aufgabe 18 Überprüfen Sie die nachfolgenden Behauptungen zur Hygiene. Kreuzen (x) Sie an, ob diese Behauptungen richtig oder falsch sind. <table><tr><th>Behauptungen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Bei der Händedesinfektion werden alle Keime abgetötet.</td><td></td><td>x</td></tr><tr><td>Im Lavabo gibt es sehr viele Keime.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Feuchtigkeit und Wärme fördert die Entstehung von Keimen.</td><td>x</td><td></td></tr><tr><td>Es spielt keine Rolle, ob zuerst gereinigt oder desinfiziert wird.</td><td></td><td>x</td></tr></table>		Behauptungen	richtig	falsch	Bei der Händedesinfektion werden alle Keime abgetötet.		x	Im Lavabo gibt es sehr viele Keime.	x		Feuchtigkeit und Wärme fördert die Entstehung von Keimen.	x		Es spielt keine Rolle, ob zuerst gereinigt oder desinfiziert wird.		x	2	
Behauptungen	richtig	falsch																
Bei der Händedesinfektion werden alle Keime abgetötet.		x																
Im Lavabo gibt es sehr viele Keime.	x																	
Feuchtigkeit und Wärme fördert die Entstehung von Keimen.	x																	
Es spielt keine Rolle, ob zuerst gereinigt oder desinfiziert wird.		x																
K 4.2																		
Total		47																